

Inhalt

Seite

- 9 1. Erste Begegnung in Leipzig – Mai 1923 – Wyneken spricht zur Jugend – Einladung nach Wickersdorf
- 13 2. Die Freundschaft beginnt – Intensiver Briefwechsel – Diskussion über die 'Strafe' – Ebermayers Doktor-Arbeit über 'Schuld und Gefährlichkeit'
- 17 3. Erster Besuch in Wickersdorf – Wynekens junge Freunde – Problematik Wickersdorfs – Wyneken darf seit Prozeß, Verurteilung und Begnadigung nicht mehr unterrichten und Wickersdorf nur besuchsweise betreten
- 23 4. Wyneken auf sensationell erfolgreichen Vortragsreisen – Er gibt eine Zeitschrift, 'Die Grüne Fahne', heraus – Ebermayers Mitarbeit daran scheitert – Die Freundschaft wächst, aber auch erste Spannungen – Wyneken lehnt Thomas Manns 'Tod in Venedig' ab – Erster Besuch Wynekens bei den Eltern Ebermayers in Leipzig – Der Oberreichsanwalt und der 'rechtskräftig Verurteilte' verstehen sich ausgezeichnet
- 27 5. Ebermayer hat Gegner in Wickersdorf – Wyneken stellt sich auf seine Seite – Martin Luserke, der Leiter Wickersdorfs, verläßt mit Lehrern und Schülern Wickersdorf – Wyneken wird am 1. Januar 1925 'Wirtschaftlicher Leiter' der Schule – 'Die Grüne Fahne' geht an Mitarbeiter-Mangel ein – Ebermayer tritt mit dem Novellenband 'Dr. Angelo' literarisch zum ersten Mal an die Öffentlichkeit – Begegnung Wyneken-Thomas Mann ist ein Fehlschlag
- 33 6. Ebermayer mit seiner Boy-Scout-Gruppe in Wickersdorf – Feier zum 20-jährigen Bestehen der Schule – Ebermayers erstes Theaterstück 'Kaspar Hauser' – Wyneken lehnt Stefan Zweig scharf ab – Ebermayer wird Mitglied, dann Vorsitzender des Aufsichtsrats der Freien Schulgemeinde Wickersdorf – Neuer Krach Wynekens mit dem Ministerium in Weimar – Weimar verlangt vom Aufsichtsrat Abberufung Wynekens als Wirtschaftlicher Leiter und seine auch physische Entfernung aus Wickersdorf – Peter Suhrkamp und der Sportler Dr. Otto Peltzer werden als Lehrer nach Wickersdorf berufen – Suhrkamp wird Leiter der Schule – Wyneken kann Wirtschaftlicher Leiter bleiben
- 39 7. Die Kämpfe zwischen Wyneken und Suhrkamp beginnen – Ebermayer als Vorsitzender des Aufsichtsrats muß vermitteln – Wyneken und Suhrkamp verkehren nur noch schriftlich miteinander – Ebermayer beginnt seinen Roman 'Kampf um Odilienberg' – Wyneken fordert vom Aufsichtsrat die Entlassung Suhrkamps – Suhrkamp kündigt – Suche nach einem neuen Leiter – Lehrerschaft und Schüler gespalten – Wird Suhrkamp bleiben? –

August Halm, Wynekens Schwager und Freund, stirbt - Suhrkamp bereit, noch ein Jahr zu bleiben - Der Aufsichtsrat akzeptiert seinen Vorschlag - Suhrkamp muß fristlos entlassen werden

- 47 8. Dr. Petitpierre wird Leiter Wickersdorfs - Gutes Verhältnis zwischen Wyneken und Dr. Petitpierre - Wyneken ist vereinsamt - Seine Freunde Achi und Hans-Jürgen haben Wickersdorf verlassen - Ebermayers Roman 'Kampf um Odilienberg' und die Novelle 'Nacht in Warschau', beide in Wickersdorf wurzelnd, erscheinen - Jaap Kool, früherer Schüler, wird Nachfolger von August Halm als Musiklehrer - Wyneken bietet Ebermayer, bevor er 'Odilienberg' liest, das 'Du' an - Erstaunlich positive Reaktion Wynekens auf den Roman - Wyneken findet zwei neue Freunde
- 55 9. Wyneken und Suhrkamp schreiben im 'Berliner Tageblatt' über 'Odilienberg' - Großer Erfolg des Romans - Ruhe in Wickersdorf - Wyneken lehnt Jakob Wassermann scharf ab - Dr. Severus Ziegler, Mitarbeiter Minister Fricks in Weimar, zu Besuch in Wickersdorf - Erste Begegnung Zieglers mit Ebermayer - Ziegler setzt sich in Weimar für Wyneken als Leiter Wickersdorfs ein - Scharfe Ablehnung der Ministerial-Bürokratie - Das 'Rassenproblem' in Wickersdorf - Grotesker Briefwechsel - Ernster Konflikt Ebermayers mit Wyneken - Neue Versöhnung - Ebermayer bittet wegen Arbeitsüberlastung um seine Ablösung als Vorsitzender des Aufsichtsrats
- 63 10. Krise zwischen Wyneken und Jaap Kool - 25jähriges Stiftungsfest 1931 - 'Sommernachtstraum' unter Wynekens Regie - Ein Lehrer muß wegen 'sexuellistischer Kalbereien' entlassen werden - Wyneken muß wegen seiner Freundschaft zu Herbert Wickersdorf verlassen - Großartige Haltung Wynekens, aber endgültige Trennung von seiner Schule
- 75 11. Ebermayer scheidet auf Betreiben von Kool und Gerhardi aus dem Aufsichtsrat aus - Wyneken und Herbert in Berlin-Neukölln - Melancholisches Wiedersehen - Wyneken und Herbert völlig isoliert - Hitlers Macht ergreifung - Wyneken spricht im Berliner Rundfunk über Fichte als 'ersten geistigen Nationalsozialisten' - Wyneken kämpft erneut um die Leitung in Wickersdorf - Kool und Gerhardi versuchen, die Mehrheit der Anteile der GmbH zu bekommen - Ebermayers Vater stirbt - Trost bei Wyneken und Herbert in Lenggies
- 81 12. Herbert macht in Berlin das Abitur - Wyneken übersiedelt nach Göttingen - Einsamkeit und Depression - Wickersdorf fristet notdürftig sein Dasein - Schülermangel - Wyneken plant Umwandlung Wickersdorfs in ein 'Sanatorium für psychopathische Jungen' - Besuch Wynekens in Ebermayers neuem Heim in Berlin-Grünwald - Wyneken arbeitet an seinem Buch 'Weltanschauung' - Herbert gibt Studienpläne auf und meldet sich zur Reichswehr, 'Regiment Göring' - 30jähriges Stiftungsfest in Wickersdorf 1936, ohne Wyneken - Wyneken sucht vergeblich einen Verleger für 'Weltanschauung' - Herbert Einflieger bei der Reichswehr - Wyneken

kämpft für August Halms Gedächtnis – Neue Kämpfe zwischen Wyneken und den Machthabern in Wickersdorf – Ein Sommer allein in Lenggries

- 87 13. Sudetenkrise – Scheinfriede in München – Wyneken restlos geheilt von vorübergehender Sympathie für die Nazis – Ebermayer lädt Wyneken nach Ascona ein, heiter-gelöste Tage in der freien Schweiz – Vergeblicher Versuch Ebermayers, Wyneken zum Schreiben seiner Biografie zu bewegen – Der letzte Sommer ohne Krieg – Wyneken mit Herbert in Sizilien – Dr. Ziegler versucht in Weimar die Rückkehr Wynekens nach Wickersdorf als Privatmann zu erreichen – Der Krieg kommt näher – Ein Verleger für 'Weltanschauung' – Ebermayer erwirbt Schloß Kaibitz bei Bayreuth
- 95 14. Kriegsausbruch – Sorge um den Gefreiten Herbert – Wyneken prophezeit Trimph Adolf Hitlers – Gefährlicher Briefwechsel – Erster Besuch Wynekens in Kaibitz – Weimar versucht endgültig, Wickersdorf zu kassieren – Erster Kriegswinter – Wyneken bezieht Göttinger Neubau-Wohnung – Warnung an Ebermayer, ausländische Sender zu hören – Untätigkeit und Depression in Göttingen – Wyneken über Ebermayers Roman 'Werkzeug in Gottes Hand' – Jaap Kool als 'feindlicher Ausländer' verhaftet
- 103 15. 'Weltanschauung' erscheint (August 1940) – Jaap Kool als alter holländischer Nazi aus dem Gefängnis entlassen – In Wickersdorf der Thüringische Ministerpräsident Marschler Vorsitzender des Aufsichtsrats; die Schule heißt fortan Marschler-Schule – Alle Zahlungen an Wyneken werden eingestellt – Wyneken will gegen Weimar prozessieren – Seine Freunde raten ihm ab; er verzichtet auf den Prozeß – Ebermayer und Herbert sichern durch ein Rundschreiben an frühere Schüler und Freunde Wynekens materielle Existenz
- 115 16. Herbert Einflieger in Rechlin – Jeder siebente Pilot stürzt ab – Der Rußland-Feldzug – Wyneken wieder in Kaibitz – Er wünscht glühend den Sieg Deutschlands und die Niederlage Englands – Kontroverse mit Ebermayer, aber wie immer freundschaftliche Versöhnung – Kaffee auf dem Schwarzmarkt – Wyneken erfindet das 'Wyn' als neue rechnerische Einheit – Ebermayers jüdische Sekretärin Emilie Heymann soll nach Auschwitz abtransportiert werden – Sie wird versteckt und lebt im Untergrund – Jahreswende 1941/42 – Ebermayer bei Gerhart Hauptmann – 'Weltanschauung' erste Auflage vergriffen – Wyneken ohne neue Aufgaben – Sorge um Herbert – Ebermayer in persönlicher Krise – Wynekens freundschaftlicher Rat
- 123 17. Plan für Wynekens 'Gesammelte Schriften' in 12 Bänden – Ebermayer soll zwei Bände 'Briefe' nach seinem Tod redigieren – Gemeinsame Sommerwochen in Sölden – Ebermayer schwer erkrankt – Kur in Franzensbad – Beschwörende Briefe Wynekens gegen 'Ärzte' – Ebermayer gibt Goethes Gespräche mit Eckermann in gekürzter Fassung heraus – Wyneken über Goethe und Eckermann – Stalingrad – Wyneken über sein Buch 'Weltanschauung': „Das beste seit Nietzsche“ – Ebermayer um Papierbewilligung

für die Neuauflage bemüht - Wyneken sieht die endgültige Niederlage voraus - Grauen vor einer Bolschewisierung Deutschlands - Völlige Vereinsamung - Ebermayer übersiedelt ganz nach Kaibitz - Filmarbeit in Wien - Herberts Fliegertod in Wien am 10. Juli 1943 - Ebermayer bei Wyneken in Wien - Tiefe Verzweiflung - Großartige Haltung

- 135 18. Erwachen aus der Erstarrung - Leidenschaftlicher Schmerz um den Verlorenen - Wiedersehen mit Wyneken in Lenggries - Fünfter Kriegswinter - Emilie Heymann noch versteckt in einem Dorf bei Reichenhall - Stündliche Gefahr der Entdeckung der todeswürdigen Tat - Wyneken wünscht, daß die Front hält, Ebermayer wünscht den baldigen Zusammenbruch - Wynekens Sorge um die Zerstörung Italiens - Wynekens Mutter stirbt im 91. Lebensjahr - Ebermayers Eckermann-Bearbeitung erscheint in großer Auflage für die Wehrmacht - Wyneken kritisiert scharf die Vorrede - Ebermayers Sky-Terrier wird überfahren - Wynekens Anteilnahme - Die Kriegslawine rollt dem Ende zu - Neue Spannungen mit Wyneken - Die große Freundschaft wird gerettet

145 Vita